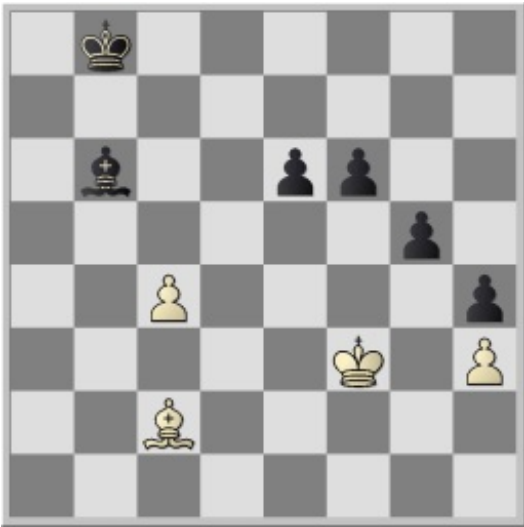


Endspiele mit ungleichfarbigen Läufern

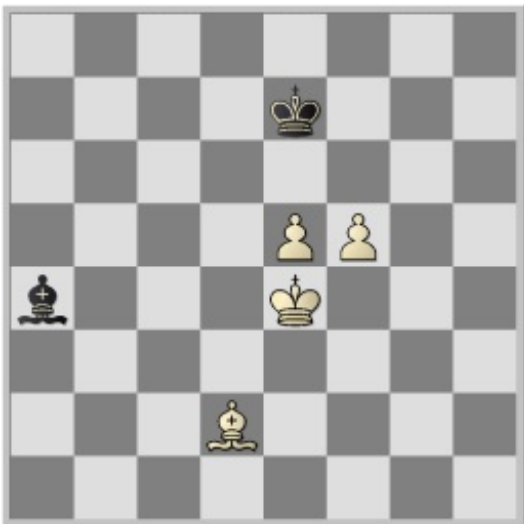
In Endspielen mit ungleichfarbigen Läufern besitzt die schwächere Seite meist viel mehr Aussichten auf ein Remis als bei gleichfarbigen Läufern.

Hier ein klassisches Beispiel des russischen Startrainers Mark Dworetzki:



1k6/8/1b2pp2/6p1/2P4p/5K1P/2B5/8 w - - 0 1

1.c5! In Endspielen mit ungleichfarbigen Läufern lässt sich ein materielles Übergewicht oft nicht realisieren. Mit dem Textzug opfert Weiß noch einen Bauern, um seinen Läufer zu aktivieren und den Be6 zum Vorrücken zu zwingen. [Wenn Weiß nur ein Tempo verschenkt, kann er sich nicht mehr retten, z.B. 1.Ke4? Kc7 2.c5 Lxc5 3.Lb3 Kd6 4.Lc4 f5+ 5.Kf3 e5 6.Lb3 e4+ 7.Kg2 Ke5 8.Lc2 f4 9.Kf1 f3 mit leichtem Gewinn. Bezeichnenderweise hält Schwarz seine Bauern konsequent auf weißen Feldern und vermeidet so die Blockade.] **1...Lxc5 2.Lb3** In diesem Endspieltyp sollte die schwächere Seite ihre Bauern auf der Feldfarbe des eigenen Läufers halten, während die stärkere Seite ihre Bauern auf der Feldfarbe des gegnerischen Läufers postieren sollte. Schwarz kann keinen Bauern auf einem weißen Feld behaupten mit dem Ergebnis, dass kein Bauer mehr vorrücken kann, ohne sofort erobert zu werden. **2...e5 3.Le6 Kc7 4.Ke4** Weiß lässt seinen Läufer auf der Diagonalen h3-c8 und hält leicht Remis. Er hat eine Festung errichtet, die Schwarz nicht knacken kann.



8/4k3/8/4PP2/b3K3/8/3B4/8 b - - 0 1

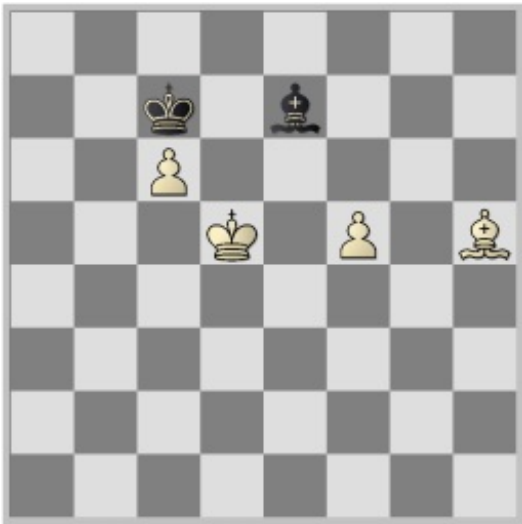
Weiß droht e5-e6 mit leichter Verwertung der Bauern. Schwarz hat zwei Möglichkeiten, den Vorstoß e6 mit dem Läufer zu verhindern, doch nur eine ist richtig:

1...Ld7! Der Läufer muss so postiert werden, dass er gleichzeitig den Vormarsch des einen Bauern verhindert, während er den anderen angreift. [1...Lb3? 2.Lg5+! Das Probeschach des Läufers zwingt den schwarzen König, sich für eine Seite zu entscheiden. Gleichzeitig kontrolliert der Läufer das Feld f6, das dem schwarzen König nach e5-e6 zugänglich würde. (2.Lb4+? reicht nicht aus, weil die Kontrolle über f6 fehlt: 2...Kf7! 3.Kd4 Lc2! 4.e6+ Kf6 5.e7 La4=) 2...Kf7 (2...Kd7 3.Kf4 Jetzt wandert der weiße König nach f6. 3...La2 4.Lh4 Lf7 (4...Lb3 5.Kg5 Ke7 6.Kg6+ Kd7 7.Kf6+-) 5.Kg5 Ke7 6.Kh6+ Kd7 7.Kg7 Lc4 8.Kf6+-) 3.Kd4 La2 4.Kc5 Lb3 (4...Lb1 5.e6+ Hier sieht man, warum der Läufer auf g5 steht! 5...Ke8 6.f6+-) 5.Kd6 La2 6.e6+-] **2.Lg5+ Kf7** Weiß kann die Stellung nicht weiter verstärken.



8/pb2r1kp/6p1/1p6/4PB2/P2P4/6PP/2R3K1 w - - 0 36

36. Tc7? [Nach 36.Kf2 hält Weiß die Bauern auf weißen Feldern und hat einen leichten Gewinn. Der Turmtausch kann auch noch im nächsten Zug geschehen.] **36...Kf7?** Schwarz erkennt seine Chance nicht: [36...Txc7! 37.Lxc7 b4! 38.axb4 (38.Kf2!? bxa3 39.Ke3 a2 40.Le5+ Kf7 41.Lb2 Ke6 42.d4 (42.Kf4 h6) 42...Kd6 43.d5 h6 44.Kd4 La8 45.e5+ Kd7 46.Kc5 (46.e6+ Kd6) 46...Lb7 47.e6+ Ke7=) 38...La6! 39.d4 Ld3! 40.e5 Schwarz treibt die Bauern auf schwarze Felder, wo er sie bequem blockieren kann. 40...Lc4 41.Kf2 a6 42.Ke3 Kf7 (42...Ld5 43.g3 Kf7 44.Kf4 h6 45.Ld6 Ke6 46.Lf8 h5 47.Kg5 Le4= Aljechin) 43.Kf4 h5=] **37. Txe7+ Kxe7 38. Ld2!+-** Stoppt die schwarze Damenflügelmehrheit. **38...Ke6 39. Kf2 Kd6 40. Ke3 Kc5 41. La5 Lc8 42. Ld8 Ld7 43. La5 g5 44. Lc3 h5** [44...a6 45.Lf6 g4 46.Le7+ Kc6 47.d4 nebst d5 +- Aljechin] **45. Ld4+ Kd6 46. Lxa7 h4 47. Ld4 Ke6 48. Lc3 Kf7 49. d4 Kg6 50. d5 Lc8 51. La5 Ld7 52. Ld8 h3 53. gxh3 Lxh3 54. Kd4 Ld7 55. e5 Kf5 56. e6 Le8 57. Lxg5 1-0** (Bogoljubow, Efim - Lasker, Edward; New York 1924)



8/2k1b3/2P5/3K1P1B/8/8/8 w - - 0 1

Probleme bekommt die verteidigende Partei immer dann, wenn die Bauern weiter auseinander stehen und wirksam von ihrem König unterstützt werden können. So retten den Schwarzen in der Diagrammstellung auch die ungleichfarbigen Läufer nicht: **1. Lf3 Kd8 2. Ke6 Lb4 3. f6 La5 4. f7 Lb4 5. Kf6 Lc3+** [5...Lf8 rettet Schwarz ebenfalls nicht: 6.Kg6 Ke7 7.Ld5 Kd8 8.Kh7 Ke7 9.Kg8 Lh6 10.Lg2 Lf8 11.c7+-] **6. Kg6 Lb4 7. Kg7 +-** (Salvioli, Carlo; 1887)

Nun ein klassisches Beispiel, wie man trotz ungleichfarbiger Läufer den Gewinn erzwingen kann, wenn man über die gefährlicheren Freibauern verfügt. Vielleicht versuchen Sie selbst, die richtige Fortsetzung zu finden:



8/8/4b1p1/2Bp3p/5P1P/1pK1Pk2/8/8 b - - 0 1

1...g5!! 2.fxg5 [2.hxg5 h4 3.Ld6 Lf5 4.g6 Sonst ist der h-Bauer durch! 4...Lxg6 5.f5 Lxf5 6.Kxb3 Kg2-+] **2...d4+! 3.exd4 Kg3 4.La3 Kxh4 5.Kd3** [5.g6 Kg4 6.Le7 (6.g7 h4 7.Ld6 Kf3. Weiß ist hilflos. Er muss seinen Läufer gegen den h-Bauern geben und anschließend hilflos zusehen, wie der schwarze König seine Bauern einsammelt. Entscheidend ist die ideale Platzierung des Le6, der sowohl den Bb3 als auch die Stoppfelder der weißen Freibauern kontrolliert, die alle auf einer Diagonale liegen.) 6...h4-+] **5...Kxg5 6.Ke4 h4 7.Kf3 Ld5+**. Weiß gab auf. Hier eine mögliche Gewinnvariante: [7...Ld5+ 8.Kf2 Kf4 9.Lc1+ Ke4 10.Lb2 h3 11.Kg3 Le6 12.Kh2 Kd3 13.d5 Ld7!+- Noch einmal liegen das Stoppfeld d7 und der Bh3 auf der Diagonale des Läufers.] **0-1** (Kotov,Alexander - Botvinnik,Mikhail; Moskau 1955)

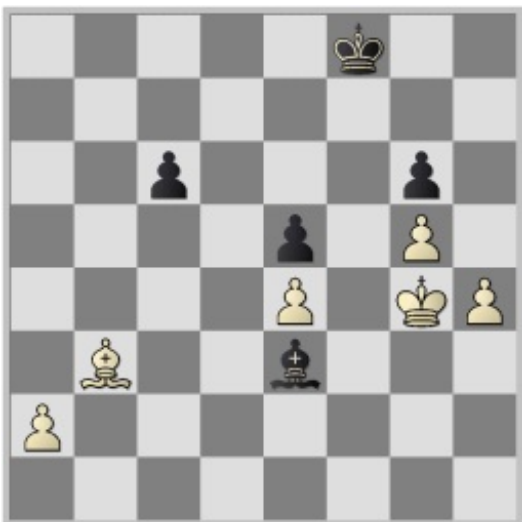
Akiba Rubinstein

Als einer der besten Endspielspezialisten aller Zeiten gilt bis heute Akiba Rubinstein. Im Turnier in Karlsbad 1929 gelangen ihm sogar zwei Siege in Endspielen mit ungleichfarbigen Läufern:



6k1/6pp/p2Bb3/5p2/2p1P3/2P4P/P4PP1/6K1 w - - 0 32

32.f3! Die beste Gewinnchance: Weiß bildet einen Freibauern, den er so lange wie möglich auf dem weißen Feld e4 stehen lässt. Gleichzeitig wird dem König der Weg nach d4/c5 geebnet. [32.exf5? wäre schwächer, weil Weiß dann erst noch einen Freibauern bilden müsste; 32.e5 ist ebenfalls nicht so stark, weil der Bauer auf dem schwarzen Feld festgelegt ist, was die schwarze Verteidigung erleichtert. So kann der schwarze Läufer sofort nach d5, und Weiß wird auch die Bauern des Königsflügels schwarzfeldrig aufstellen müssen, um den König zu aktivieren.] **32...fxe4 33.fxe4 Ld7 34.Kf2 Kf7 35.Ke3 Ke6 36.Lf8 Kf7 37.Ld6 Ke6 38.Lf4** Weiß hat seinem König jetzt den Weg bis c5 gebahnt, so dass Schwarz in die Verteidigung gedrängt wird. All dies ist nur möglich, weil der weiße Bauer auf e4 behauptet werden konnte. **38...Le8 39.Kd4 Lb5?** [39...Lc6! war aktiver und hätte Weiß mehr Schwierigkeiten bereitet. 40.g4 g6 41.a3 h5 42.Lg3 hxg4 43.hxg4 Kf6 44.Lh4+ Ke6 45.Le1 Kf6 46.Ld2 Ke6 47.Lf4 Lb5 48.Kc5 würde aber zu einer ähnlichen Situation wie in der Partie führen.] **40.Kc5** Weiß hat das Feld c5 für seinen König gratis bekommen. Außerdem steht der schwarze Läufer patt, so dass Zugzwangmotive entstehen. **40...Kd7 41.e5 Ke6 42.g4 g6 43.a3 h5 44.gxh5 gxh5 45.h4 Kf5 46.Lg3 Ke6** [46...Kg4 47.Le1 Kf5 (47...Kf3? 48.e6) 48.Kd6+-] **47.Lh2 Ke7** [47...Kf5!? wäre erneut eine aktivere Spielweise gewesen, die Weiß zu genauem Handeln gezwungen hätte: 48.Lg3! (48.Kd6? Kg4 49.e6 Kxh4 50.Ke7 Kg5! (50...Kh3? 51.Le5 h4 52.Kf7 Kg2 53.e7 h3 54.e8D Lxe8+ 55.Kxe8 h2 56.Lxh2 Kxh2 57.Kd7+-) 51.Kf7 Kf5 52.e7 Ke4 53.e8D+ Lxe8+ 54.Kxe8 Kd3 55.Le5 h4 56.Kd7 h3 57.Kc6 h2 58.Lxh2 Kxc3 59.Lf4 Kb3 60.Lc1 Kc2 61.Kc5 Kxc1 62.Kxc4 Kd2! 63.a4 Ke3 64.Kc5 Ke4 65.Kb6 Kd5 66.Kxa6 Kc6=) 48...Ke6 49.Kd4! Kf5 50.Kd5+-] **48.Kd5 Kd7 49.e6+ Ke7 50.Ke5 Kf8 51.Lf4 Kg7 52.Lg5 Kg6 53.Kd5 Kf5 54.e7 Kg6 55.Kc5 Kf7 56.Kb4 Ke6 57.a4! Lc6 58.Kxc4 Lxa4.** Nun hat Weiß den zweiten Freibauern unter optimalen Begleitumständen gebildet. **59.Kc5 Kd7 60.c4 Kc7 61.Kd5 Kd7 62.Ke5 Ld1 63.Kf6 Ke8 64.c5 a5** [64...a5 Schwarz verzichtete auf die Fortsetzung der Hängepartie und gab auf. Eine sinnvolle Verteidigung lässt sich nicht mehr organisieren, z.B. 65.c6 a4 66.c7 Lg4 67.Lc1 Lc8 68.La3 Ld7 69.Kg6 Lg4 70.Lb4+-] **1-0** (Rubinstein,Akiba - Treybal,Karel; Karlsbad 1929)

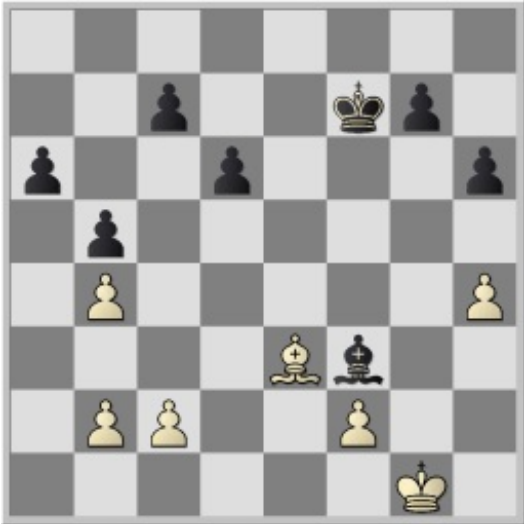


5k2/8/2p3p1/4p1P1/4P1KP/1B2b3/P7/8 w - - 0 47

47.La4! Weiß muss am Königsflügel einen zweiten Freibauern bilden, um die Partie zu gewinnen. Dies allein garantiert

allerdings noch nicht den Gewinn, denn wenn sich der weiße König zum Damenflügel begibt, geht der Freibauer am Königsflügel verloren. Daher treibt Weiß zunächst den Bc6 auf ein schwarzes Feld, was die Wirkung des schwarzen Läufers verringert. Weiß handelt dabei nach der Devise "Nur nichts überstürzen", da Schwarz keine aktiven Möglichkeiten besitzt und abwarten muss. **47...c5 48.Lb3 Ld2 49.Lc4 Kg7 50.a4 Kf8 51.Kf3!** [51.h5 gxh5+ 52.Kxh5 Kg7=] **51...Ke7** [51...Le1 52.Ke2! Lxh4? 53.a5+-] **52.Ke2 La5 53.Kd1 Lb4 54.Le2** Nachdem der schwarze Läufer den Bg5 nicht mehr so einfach angreifen kann, ist die Bildung des zweiten Freibauern schon viel gefährlicher. **54...Kd6 55.h5 gxh5 56.Lxh5 Ke7!** [56...c4 57.Lf7 Kc5? 58.g6+-] **57.Kc2 c4 58.Le2 c3?** Vergibt die letzte Rettungschance: [58...Kf7! 59.Lxc4+ (59.Lh5+ Kg7) 59...Kg6 60.Kb3 Le1 61.Ld5 Kxg5 62.Kc4 Kf6 63.Kb5 Ke7 64.a5 Kd8 65.Kb6 Kc8 66.a6 Lf2+=] **59.Kb3 Kf7 60.Ld3 La5 61.Kc4 Kg6 62.Kb5** Jetzt kommt Schwarz zu spät, weil der Angriff auf den Läufer ihn ein entscheidendes Tempo kostet. Der Bc3, der ihm noch so teuer war, erweist sich hier eher als Sargnagel! [62.Kd5+- hätte zum Sieg ebenfalls ausgereicht.] **62...Ld8 63.a5 Lxg5** [63...Kxg5 64.a6+-] **64.a6 Le3 65.Kc6 Kg5 66.Kb7 Kf4 67.Lb1!** Eine letzte Feinheit: [67.a7? verliert ein entscheidendes Tempo: 67...Lxa7 68.Kxa7 Ke3 69.Lb1 Kd2 70.Kb6 Kc1! 71.Ld3 Kd2=] **67...Ld4 68.a7 Lxa7 69.Kxa7 Ke3 70.Kb6 1-0** (Rubinstein,Akiba - Gruenfeld,Ernst; Karlsbad 1929)

Bevor Sie sich an einigen Trainingsaufgaben selbst versuchen können, noch ein letztes Beispiel für erfolgreiches "Kneten" in diesem Endspiel:

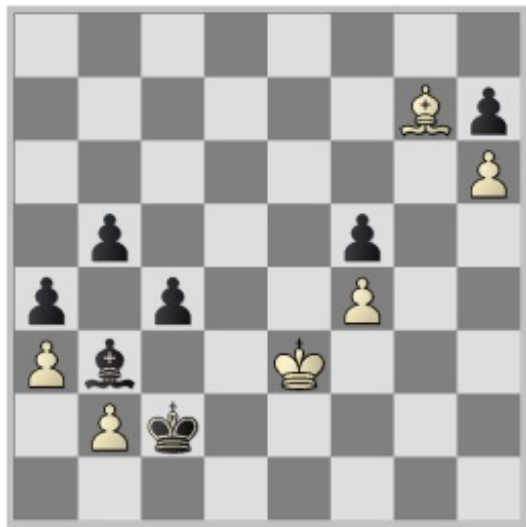


8/2p2kp1/p2p3p/1p6/1P5P/4Bb2/1PP2P2/6K1 w - - 0 26

26.Ld4 [26.Kf1 Ke6 27.Ld4! (27.Ke1?! Kf5 28.Ld4 g5 29.hxg5 Kxg5 30.La7 c6)] **26...g6 27.Le3?** [27.Kf1 Le4 (27...Ke6 28.Ke1 Kf5 (28...Kd5 29.Lf6 Kc4 30.Ld8= Beliavsky,A) 29.Lg7 g5 30.h5!=) 28.c3 Ke6 29.Ke2 Kd5 (29...g5!?) 30.f4] **27...Ke6!** [27...h5? 28.Kf1=] **28.Lxh6** [28.Kf1 Kd5 29.Ke1 Kc4] **28...Kd5** [28...Le4 29.Kf1!?] **29.Kf1** [29.Lg5 Kc4 30.c3 Kb3 31.Ld8 c6 32.Lc7 Kxb2-+] **29...Kc4 30.c3 Kb3 31.Ke1 Kxb2** [31...c5? 32.Lf8=] **32.Kd2 Kb3 33.Ke3?** [33.Lf8 Kc4 (33...Ka4 34.Le7 a5 35.Ld8!= Spassky,B) 34.Le7 Lg4 35.Lf8 Lf5 ... d5, c5 mit klarem schwarzem Vorteil] **33...Ld5 34.Kd4 Lc4 ... c5 35.Ld2 c5+ 36.Ke3 Kc2-+ 37.f4 Kd1 0-1** (Spassky,Boris - Jussupow,Artur; Linares 1990)

Trainingsaufgaben

Nun jedoch zu den Trainingsaufgaben der heutigen Folge:



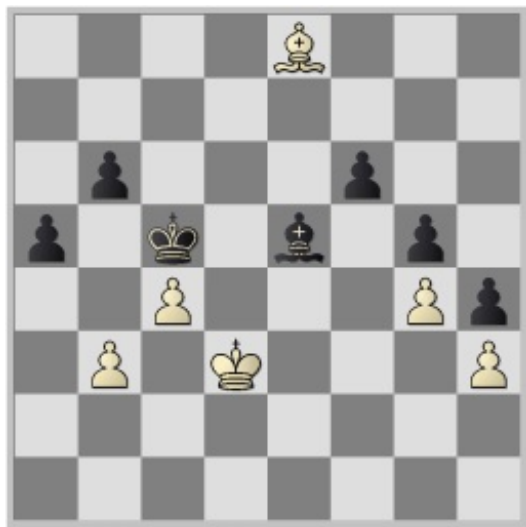
8/6Bp/7P/1p3p2/p1p2P2/Pb2K3/1Pk5/8 b - - 0 1

Schwarz am Zug



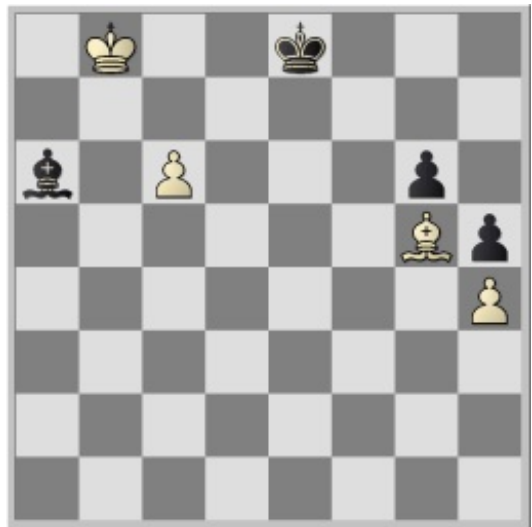
8/Pb6/8/6K1/7p/5k2/6pB/8 b - - 0 1

Schwarz am Zug gab hier Remis - sind Sie einverstanden mit dieser Entscheidung?



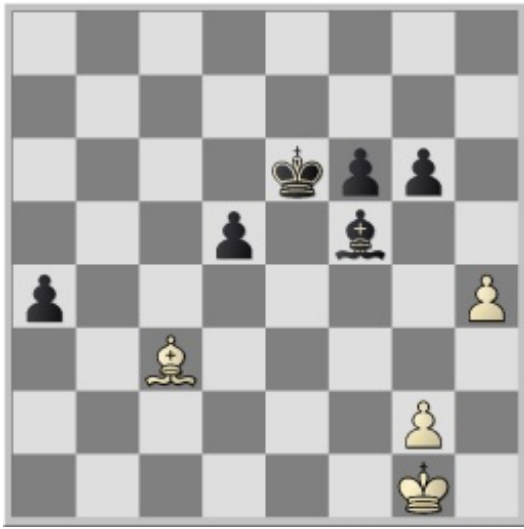
4B3/8/1p3p2/p1k1b1p1/2P3Pp/1P1K3P/8/8 b - - 0 56

Schwarz am Zug

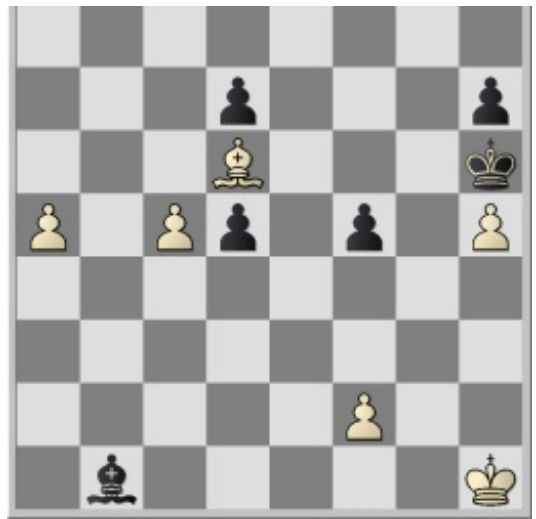


1K2k3/8/b1P3p1/6Bp/7P/8/8/8 w - - 0 1

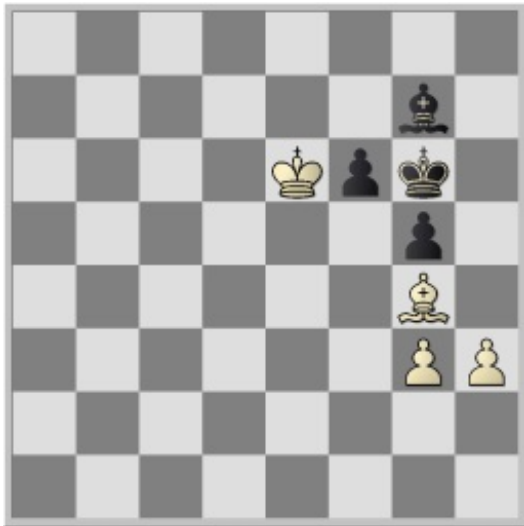
Weiß am Zug



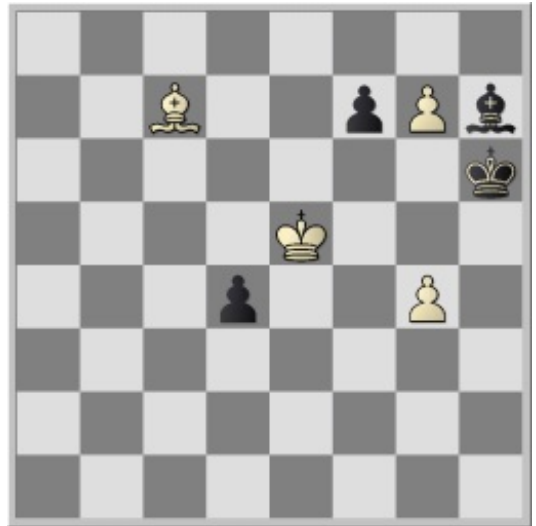
8/8/4kpp1/3p1b2/p6P/2B5/6P1/6K1 b - - 0 47
Schwarz am Zug



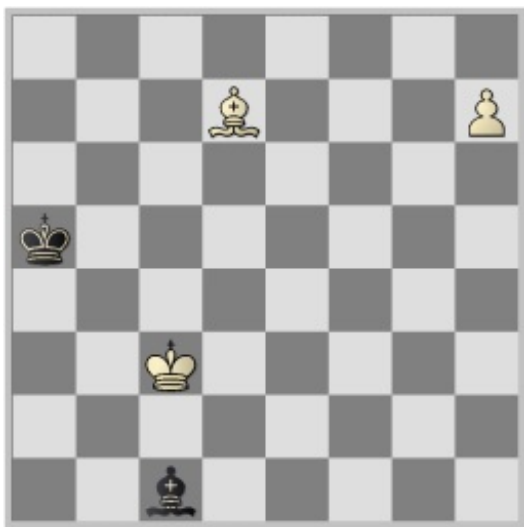
8/3p3p/3B3k/P1Pp1p1P/8/8/5P2/1b5K w - - 0 1
Weiß am Zug



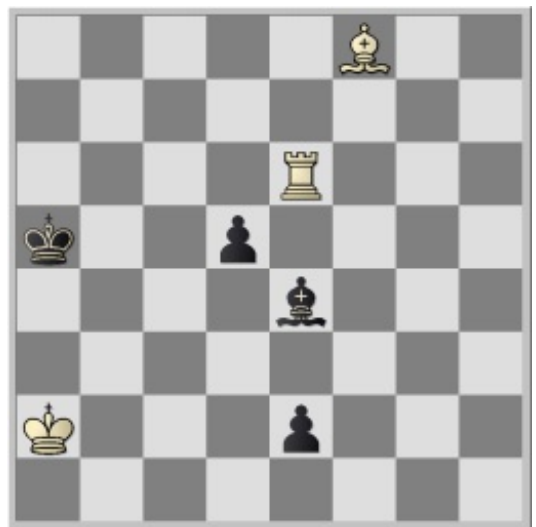
8/6b1/4Kpk1/6p1/6B1/6PP/8/8 w - - 0 1
Weiß am Zug



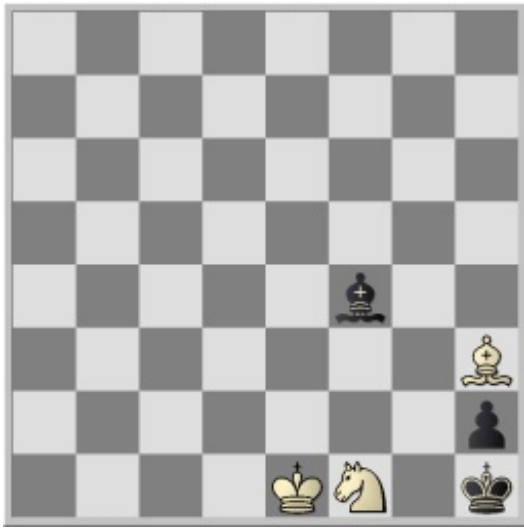
8/2B2pPb/7k/4K3/3p2P1/8/8/8 w - - 0 1
Weiß am Zug



8/3B3P/8/k7/8/2K5/8/2b5 b - - 0 1
Schwarz am Zug hält Remis!



5B2/8/4R3/k2p4/4b3/8/K3p3/8 w - - 0 2
Weiß am Zug hält Remis!



8/8/8/8/5b2/7B/7p/4KN1k w - - 0 2
Weiß am Zug

Zu den Lösungen geht es hier: [Partien 10 bis 20 der Datenbank](#)

Wie immer gibt es auch eine kleine Trainingsdatei im ChessBase-Format. Darin finden Sie noch weitere Partien aus der aktuellen Turnierpraxis, teilweise mit Trainingskommentaren. Viel Spaß beim Lösen!

Bernd Rosen
